



DEMOKRATIE VERTEIDIGEN - GEMEINSAM GEGEN RECHTE HETZE

**Protokoll zum ordentlichen Parteitag der SP Kanton St.Gallen 2025
Samstag, 10. Mai 2025, 14.00 bis 17.05 Uhr, OST Campus Buchs,**

1 Begrüssung

1.1 Eröffnungsrede – Andrea Scheck

Andrea begrüsst alle Genoss:innen und Mandatsträger:innen. Sie geht kurz auf die Trump-Wahl und dessen Auswirkungen ein. Auch wenn es so weit weg ist, ist es doch sehr präsent. Das schlimmste sei, dass man nur beobachten und nicht handeln kann. Andrea geht auch noch auf den Rechtsextremismus ein, in Amerika, Ungarn, Italien, Deutschland, allgemein in Europa. Rechtsextreme Kräfte sind leider Realität geworden. Die Gefahr ist da, auch in der Schweiz mit der SVP. Die Rolle der SP ist somit wichtiger denn je.

1.2 Grusswort aus der Stadt Buchs – Rolf Pfeifer (Stadtpräsident Buchs)

Vorstellung der Stadt Buchs. Die Einwohner fühlen sich hier sehr wohl auch mit 44% Ausländeranteil. Stadtrat ist bunt zusammengesetzt und hat immer wieder mal Herausforderungen zu meistern, dies sei aber sehr spannend. Rolf Pfeifer gehört keiner Partei an und kann es auch als parteiloser nicht allen recht machen.

1.3 Begrüssung durch die SP Buchs – Esther Rohrer und Cécile Weber

Esther ist frisch gewählte SP Präsidentin der SP Buchs. Sie erzählt über die Herausforderungen der SP Werdenberg. Buchs sei ein bedeutendes Zentrum fürs Rheintal. Erzählt kurz über die letzten Wahlen, diese wurden leider gegen die Bürgerlichen verloren. Von daher sieht sie die Region nicht als so kunterbunt wie der Stadtpräsident, aber hofft, dass sich dies bald wieder ändert.

Cécile Weber spricht nun ebenfalls über den Rechtsrutsch. Jetzt sei nicht der Moment, um aufzugeben, sie sei sehr motiviert, jetzt erst recht, weiterzumachen.

2 Formalia – Kanyama Kruijthof

2.1 Präsenz und Entschuldigungen

Gemäss Präsenzliste sind xx Mitglieder anwesend. Entschuldigt haben sich Bruno Bollhalder, Hildegard Fässler, Max Lemmenmeier, Guido Berlinger-Bolt, Eva B. Keller, Evelyne Angehrn, Renato Werndli, Elisabeth Ackermann, Otto Ackermann, Christoph Thurnherr, Rahel Gerlach, Amadeo Winter, Froidevaux Eva-Maria, Heidi Hanselmann, Lisa Etter, Maria Huber, Marlène Schürch



- 2.2 Anzahl verschickte Stimmkarten 152 / anwesende Stimmberechtigte 69, das absolute mehr liegt somit bei 35 Stimmen

Stimmkarten wurden an die St. Galler Genoss:innen der eidgenössischen Räte und des Kantonsrats, an die Mitglieder der GL sowie je zwei Karten an die JUSO, SP+, SP Migrant:innen und SP Frauen verschickt. Dazu werden mit den Einladungen an den PT an die Sektionspräsident:innen die Anzahl Stimmkarten versendet, die aus der Sektion gem. Mitgliederzahl zusteht.

Die Sektionen sind verantwortlich für die transparente Verteilung der Stimmkarten. Am Parteitag werden jeweils keine Stimmkarten abgegeben.

- 2.3 Wahl der Stimmenzähler:innen

Das Sekretariat schlägt vor:
Christoph Kobel und Cécile Weber

Christoph Kobel und Cécile Weber sind einstimmig als Stimmenzähler:innen gewählt (einstimmig)

3 Ordentliche Traktanden

- 3.1 Jahresberichte 2024 | liegen auf www.sp-sg.ch zum Download bereit
a) Bericht des Präsidiums und der Geschäftsleitung (Andrea Scheck)

Es wird ein Video abgespielt über das vergangene Jahr mit den Regierungsratswahlen, den Kantonsratswahlen, den kommunalen Wahlen und den Abstimmungen.

Es war ein sehr intensives Jahr. Die Wahlen waren einerseits sehr positiv, aber es mussten auch schmerzhaftes Verluste entgegengenommen werden. Die Regierungsratswahlen waren grossartig. Bei den kommunalen Wahlen zeigte sich die gute Basis, die die SP hat. Die Abstimmungen waren auch grossartig, wie 13. AHV-Rente, Autobahnausbau, usw. Im Jahr 2024 ist ein Wahlzyklus zu Ende gegangen, sie dankt allen für den Durchhaltewillen und das Engagement.

- b) Sekretariat (Kanyama)
- c) Kantonsratsfraktion
- d) JUSO
- e) SP Frauen
- f) SP 60+
- g) SP Migrant:innen
- h) SPS-Parteirat
- i) Fachkommissionen

Zu den Berichten b) bis i) wurde nichts vorgetragen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? -> nein



3.2 Finanzen

a) Jahresrechnung 2024

Total Aufwand ist so hoch, weil bei den Wahlen die effektiven Ausgaben in der Rechnung erscheinen, im Budget aber nur der Betrag aus laufender Rechnung (ohne Rückstellungen). Bei der Rechnung werden dafür die Rückstellungen bei den Erträgen ausgewiesen, beim Budget erscheinen diese nicht. Daher ist es wieder ausgeglichen.

Fragen? - nein.

b) Budget 2025

Budget wurde im Dezember 2024 genehmigt. Solidaritätsbeitrag höher budgetiert in Annahme, dass hier wieder etwas mehr kommt. Die Beiträge kommen den Wahlkreisen und den Sektionen zugute durch Rückverteilung. Das Budget für Abstimmungen wurde erhöht, da aufgrund des Rechtsrutsches im Kanton immer mehr Referenden gesammelt und Abstimmungskampagnen geführt werden müssen. Rückstellungen für Wahlen mussten um Total Fr. 20'000.- (SR Fr. 15'000.- NR Fr. 5'000.- und RR Fr. 5'000.-) gekürzt werden aufgrund des geringen finanziellen Spielraums. Die beantragte Erhöhung der Mitgliederbeiträge wurde im Budget nicht berücksichtigt.

Fragen? - nein.

c) Bericht der Rechnungsprüfungskommission (Roli Bischof)

Anträge der Revision: - Abnahme von Rechnung und Budget
und Verdankung der geleisteten Arbeit

Gibt es zur Rechnung Wortmeldungen? -> nein

Abstimmung über die Anträge der Revisor:innen:

Ja: Einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 0

4 Mitgliederbeiträge – Alexander Hatzisaak

Die GL beantragt eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Der tiefste Mitgliederbeitrag bleibt unverändert, ab der zweiten Stufe erfolgt eine Erhöhung von 10%, gerundet auf +/- Fr. 5.-.

Die Begründung für die Erhöhung der Mitgliederbeiträge:

- grössere Anzahl Referendumskampagnen aufgrund der rechtsbürgerlichen Mehrheiten im Kanton (siehe Abstimmungen 18. Mai, bevorstehendes Referendum zum Autobahnanschluss bei Rorschach und vor allem Sparpaket -> dazu ist eine grössere Kampagne geplant)
- steigender Bedarf für Sichtbarkeit ausserhalb Kantonsrat -> z.B. mehr Social-Media-Ausgaben
- kleinerer Beitrag der Fraktion an die Partei, da der Fraktionsbeitrag aufgeteilt werden muss und ein Kantonsratssitz verloren gegangen ist.
- Wegfall der Mandatssteuern durch den verlorenen Ständeratssitz CHF 7'000.- (und wir müssen gewappnet sein, falls uns weitere Mandatssteuern wegbrechen bei Richter*innenstellen oder ähnlichem)
- Stetig steigende Löhne und Teuerung allgemein



Wortmeldungen: ja

Hans-Urs von Matt sieht die Erhöhung ein, aber nicht auf dieses Jahr, sondern erst auf das Jahr 2026. Roli Bischof meldet sich, ist als Revisor grundsätzlich dafür, aber der Wahlkreis Wil ist dagegen. Die Beiträge seien jetzt schon so hoch, das wäre künftig schwierig, Neumitglieder zu gewinnen. Der Wahlkreis Rheintal ist auch dagegen. Hans-Urs von Matt spricht sich für die Mitgliedererhöhung aus, da die SP von den Mitgliederbeiträgen finanziert wird. Die Frage stellt sich aber, warum die Erhöhung auf 2025 erfolgen soll. Alexander gibt Auskunft. Kado meldet sich, sie sei geteilter Meinung. Sie versteht die finanzielle Lage. Aber glaubt, dass es nicht der richtige Moment dafür sei. Vorschlag, in den nächsten Jahren Mitglieder gewinnen und danach nur 5% erhöhen. Barbara meldet sich. Es gibt keinen richtigen Moment für die Erhöhung. Es ist wichtig, die Beitragserhöhung zu genehmigen, da wir mitgliederfinanziert sind. Als Kompromiss vielleicht erst auf 2026. Marco unterstützt den Antrag der GL, es wurden alle früh informiert, so dass man warten konnte mit der HV und dem Versand der Mitgliederbeiträgen. Mit den jetzigen Mitteln ist die Sichtbarkeit nicht mehr gewährleistet und diese ist wichtig. Peter Hüppi meldet sich, er ist dafür, aber erst ab 2026. Frühe Information stimme nicht. Heinz Surber meldet sich, er wurde früh informiert und widerspricht Peter etwas. Sandra (Mitglied Stadtpartei) meldet sich aus Sicht als alleinerziehende Mutter. Sie fand den Beitrag manchmal auch schwierig, aber sie verstehe die Erhöhung und ist klar dafür. Es gäbe ja auch immer noch die Möglichkeit einer Beitragsbefreiung. Armin Hanselmann möchte wissen, wie hoch die erwartende Mehreinnahme sei. Antwort: ca. 19'000.-. Andrea möchte noch etwas dazu sagen, warum dass es so wichtig sei. Die SP benötigt mehr Geld, wie z.B. auch für Abstimmungen Finanzausgleich. Die SP finanziert diese Abstimmung. Die SP muss sich einsetzen bei Abstimmungskämpfen. Geht auch nochmals auf den Informationsfluss ein. Der Weg war ganz normal über die GL, die Wahlkreispräsidenten aus der GL hätten auf die Sektionen zu kommen sollen.

Abstimmung des Antrages über die Erhöhung der Mitgliederbeiträge:

Ja: 63

Nein: 5

Enthaltungen: 1

Abstimmung über die Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf das Jahr 2025:

Ja: 42

Nein: 26

Enthaltung: 1



5 Statutenänderungen – Alexandra Akeret

Die Aktualisierungen und Konkretisierungen werden einzeln behandelt.

5.1. Art. 5: Sektionen, Punkt 6 (neu): Die Sektionen delegieren eine Vertretung aus ihrem Vorstand in die Sektionskonferenz.

Dieser Punkt fehlte bisher in der Beschreibung der Sektionen.

Wortmeldungen: nein

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 1

5.2. Art. 8: Kantonsfraktion, Punkt 6 wird gestrichen

Unnötiger Passus. Da die Fraktionssitzung sowieso öffentlich für alle Mitglieder der Kantonalpartei zugänglich ist, bedarf es keiner speziellen Einladung.

Wortmeldungen: Ist nicht das gleiche, öffentlich oder ausdrückliche Einladung, wichtig, dass ausdrücklich eingeladen wird. Wird unterstützt von Hans-Urs von Matt. Andrea erklärt, warum der Satz gestrichen werden soll. Erneute Meldung, den ersten Teil drin lassen und den zweiten Teil streichen. Der Teil mit dem Berichterstatter soll gestrichen werden.

Abstimmung, dass der Teil mit dem Berichterstatter gestrichen wird:

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 0

5.3. Art. 15: Aufnahme, Sektionszugehörigkeit, Punkt 2: Änderung Bezirkspartei in Kreispartei

Wortmeldungen: nein

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 0

5.4. Art. 26: Kompetenzen der GL, Punkt 4 (neu): Delegation von zwei Mitgliedern in die Kantonsratsfraktion bei Anhörungen für SP-Vertreter:innen in kantonale Gerichte. Die Mitglieder der GL haben in der Fraktion kein Stimmrecht.

Neuerung gemäss Vereinbarung zwischen der Kantonalpartei und der SP-Fraktion im Kantonsrat.

Wortmeldungen: nein

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 1

5.5. Art. 26: Kompetenzen der GL, Streichung Punkt 7

Anpassung an die Realität. Die Anstellung des Sekretariatspersonals und der politischen Sekretär:innen ist schon heute Sache des Präsidiums. Die politischen Sekretär:innen stellen sich zwar in der GL vor, dies geschieht aber, nachdem der Arbeitsvertrag bereits unterzeichnet ist.



10. Anpassung gemäss Änderung Art.23, 1. Die Sektionskonferenz wird vom Präsidium einberufen.

Wortmeldungen: nein

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Art. 26: Kompetenzen der GL, Anpassung Punkt 10: Einberufung des Parteitags

Anpassung gemäss Änderung Art.23, 1. Die Sektionskonferenz wird vom Präsidium einberufen.

Wortmeldungen: nein

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 0

5.6. Art. 26: Kompetenzen des Präsidiums, Punkt 5 (Ergänzung): Führung des Sekretariats und Anstellung des Personals

Aktualisierung. Wurde bisher schon so gehandhabt, jedoch war der Punkt vorher bei den Kompetenzen der GL aufgeführt.

Art. 26. Kompetenzen des Präsidiums, Punkt 8 (neu): Einberufung der Sektionskonferenz

Aktualisierung. Wurde bisher schon so gehandhabt, war jedoch bisher beim Sekretariat aufgeführt.

Wortmeldungen: nein

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 0



6 Statutenrevision – Umstrukturieren GL – Noam Leiser

Noam erklärt kurz die Anträge, warum die GL umstrukturiert werden soll.

Art. 6: Kreisparteien, Punkt 3: Änderung Zusammensetzung Vorstand

Mit dem vorliegenden Antrag sollen die Wahlkreise nicht mehr in der Geschäftsleitung vertreten sein.

Art. 6: Kreisparteien, Punkt 5: Anpassung Ziffer

Die Anpassung der Ziffer ergibt sich aus der Ergänzung unter Art. 5 Ziff. 6, wodurch die bisherige Ziffer 6 neu zu Ziffer 7 wird. Sekretariat aufgeführt.

Art. 23: Sektionskonferenz, Punkt 1 (Anpassung): Die Sektionskonferenz wird vom Präsidium einberufen.

Anpassung an die Realität. Die Sektionskonferenz wurde schon bisher vom Präsidium einberufen und geleitet.

Art. 23: Sektionskonferenz, Punkt 2: Die Sektionskonferenz besteht aus:

neu:	a) mindestens einem Mitglied des Präsidiums
Anpassung	c) einer stimmberechtigten Vertretung jeder Sektion
Neu:	d) situativ den Mandatsträger:innen auf nationaler und kantonaler Ebene

2. a) Anpassung an die Realität. Da das Präsidium die Sektionskonferenz einberuft, muss demnach mindestens ein Mitglied des Präsidiums dabei sein

c) Neuerung. Da die Kompetenzen der Sektionskonferenz erweitert werden sollen, muss die Sektionsvertretung stimmberechtigt sein. Im Zuge dieser Kompetenzerweiterung werden mehr Sektionskonferenzen stattfinden. Um die Belastung in einem vertretbaren Rahmen zu halten, müssen nicht mehr zwei Vertreter:innen teilnehmen.

d) Neuerung. Da die Kompetenzen der Sektionskonferenz erweitert werden sollen, sollte die Möglichkeit bestehen, dass je nach Themen die Mandatsträger:innen auf nationaler sowie kantonaler Ebene einbezogen werden können.

Art. 23: Sektionskonferenz, Ergänzung Punkt 3: Bei Bedarf können weitere Konferenzen einberufen werden.

Anpassung und Neuerung. Um die erweiterten Kompetenzen auszufüllen, bedarf es einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Sektionen und Kantonalpartei. Damit sind mindestens zwei Treffen jährlich nötig. Bei Bedarf müssen weitere Sektionskonferenzen einberufen werden können.

Art. 24: Kompetenzen der Sektionskonferenz

Neuerung im Zuge der Kompetenzerweiterung und Stärkung der Sektionskonferenz. Die Sektionskonferenz soll neu bereits bei der Ausarbeitung von politischen und Wahlkampfkampagnen mitverantwortlich sein und nicht mehr nur für die einheitliche Durchführung. Damit wird gewährleistet, dass die Sektionen frühzeitig miteinbezogen sind und die Zugehörigkeit und der Zusammenhalt werden gestärkt.

1. und 3. Ergänzungen und Neuerung. Die Sektionen werden künftig vermehrt einbezogen und



die Sektionskonferenz dient nicht wie bisher lediglich einem Austausch.

2. Aktualisierung. Nicht das richtige Gremium und wurde bisher nicht in der Sektionskonferenz gemacht.

Art. 25bis: Geschäftsleitung, Anpassung Punkt 1

Neuerung und Anpassung an die Realität. Es hat sich in letzter Zeit zunehmend als schwierig gezeigt, dass alle Wahlkreise eine Vertretung in die GL delegieren konnten. Es wurde mehrfach festgestellt, dass die Informationen aus der Geschäftsleitung nur teilweise an die Sektionen weitergetragen wurden und umgekehrt Rückmeldungen aus den Sektionen nur ungenügend den Weg in die GL fanden. Durch die Übertragung gewisser Kompetenzen an die Sektionskonferenz soll neu die Mitsprache der unterschiedlichen Regionen besser ermöglicht werden.

Art. 25bis: Geschäftsleitung, (neu) Punkt 2 k): drei freigewählte Mitglieder, wobei auf die angemessene Ausgewogenheit der Regionen geachtet wird.

Neuerung: neu soll die GL durch drei freigewählte Mitglieder ergänzt werden können. Diese Sitze können unabhängig von Zugehörigkeiten zu Wahlkreisen besetzt werden. Diese Neuerung soll motivierten Genoss:innen den Zugang und die Mitarbeit in der Geschäftsleitung ermöglichen.

Wortmeldungen:

Karin lehnt den Antrag, dass die Wahlkreise nicht mehr vertreten sind, ab und somit auch die weiteren Anträge (da folgend). Es kann nicht sein, dass die Wahlkreise nachher kein Stimmrecht mehr haben. Die Wahlkreise möchten auch mitbestimmen. Remo Maurer meldet sich und beantragt, dass diese Abstimmung nicht en bloc abgestimmt wird. Dario meldet sich. Die Wahlkreise sind eigentlich das Instrument für die Wahlen, daher findet er die Idee gut, dass die GL neu besetzt wird. Er unterstützt den Antrag. Hans- Urs von Matt fragt, warum es kein Vernehmlassungsverfahren gab. Er beantragt die Rückweisung an die GL. Laura meldet sich, diese Diskussion zeige genau, warum der Antrag Sinn macht. Barbara pflichtet Laura bei. Sie unterstützt den Antrag. Spricht die Präsenz an den GL-Sitzungen an. Die Stärkung der Sektionskonferenz ist wichtiger. Findet Vernehmlassung nicht nötig. Remo unterstützt den Antrag auf Rückweisung und Vernehmlassung und möchte, dass das Geschäft auf nächstes Jahr traktandiert wird. Ronja meldet sich, sie unterstützt den Antrag aus Sicht der Sektion. Der Informationsaustausch hat bisher nicht funktioniert, daher sei eine Sektionskonferenz wichtig. Karin meldet sich wieder, die Verschiebung in eine Sektionskonferenz wird das Problem nicht lösen und unterstützt die Rückweisung. Roli Bischof unterstützt den Antrag und freut sich, wenn es künftig eine stärker besuchte Sektionskonferenz geben wird. Das sei wichtig für den Austausch.

Abstimmung

Total Stimmberechtigte derzeit im Raum: 61

Abstimmung zur Rückweisung:

Ja: 9

Nein: mehr

Enthaltungen: einige

Somit gibt es keine Rückweisung.

Abstimmung über die Anträge en bloc:

Ja: 49 / Zweidrittelmehrheit ist erreicht



7 Wahlen

7.1 Präsidium

a) Verabschiedung von Joel Müller aus dem Vizepräsidium

Abschiedsrede von Joel Müller. Vor 5 Jahren bekam er das Vertrauen am Parteitag und hat das Amt als Vize-Präsident bekommen. Damals war er noch etwas grün hinter den Ohren, aber er hat sehr viel gelernt in den letzten Jahren. Er lässt die letzten 5 Jahre Revue passieren und bedankt sich bei allen.

Andrea übernimmt das Wort. Es fällt ihr sehr schwer, dass Joel wirklich geht. Die Abschiedsrede zu schreiben, war ebenfalls sehr schwer. Blickt auf die letzten 5 Jahre mit ihm zurück. Sein Herz schlug immer für die SP. Das Herz schlug aber auch für die Regionen. Geht kurz auf die Spitalschliessung Wattwil ein, Joel war an vorderster Front dabei und hat alle motiviert. Er war immer ein Kampagnenmensch. Das Herz war immer dort, wo die Menschen sind.

b) Hinweis auf die Vakanzen im Vizepräsidium

c) Wiederwahl des Präsidiums

Vorgeschlagen wird die Wahl des bisherigen Präsidiums: Andrea Scheck, Noam Leiser, Alexandra Akeret und Alexander Hatzisaak. Das Präsidium wird einstimmig wieder gewählt.

7.2 Geschäftsleitung

Wahl der 3 freigewählten Mitglieder: Marco Dal Molin, Arian Kehrein, Joel Müller. Die GL empfiehlt die Wahl in Globo und offen.

Wünscht jemand die Diskussion? -> Roli Bischof fragt, warum es 3 Männer sind. Andrea sagt, dass es keine anderen Bewerbungen gab. Das Geschlechterverhältnis ist jedoch in der GL ausgewogen (9 Frauen und 8 Männer)

Die Wahl erfolgt offen.

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Die GL wird sich ab heute wie folgt zusammensetzen:

Alfermann Susanne (SP Frauen)	Kehrein Arian (frei gewählt)
Akeret, Alexandra (Vize-Präsidentin)	Kruijthof Kanyama (Sekretariat)
Bucher Laura (RR)	Kühne Ramon (JUSO)
Dal Molin Marco (frei gewählt)	Leiser Noam (Vize-Präsident)
Friedl Claudia (NR)	Müller Joel (Vize-Präsident)
Gysi Barbara (NR)	Scheck Andrea (Präsidentin)
Haag-Nessensohn Irene (Gewerkschaften)	Surber Bettina (RR)
Alexander Hatzisaak (Vize-Präsident)	Telatar Tughan (SP Migrant:innen)
	Wirrer Markus (SP60+)



Aufgrund der vorher angenommenen Statutenänderung sind die Wahlkreise in der Geschäftsleitung neu nicht mehr vertreten. Damit verabschieden wir Beat Marthaler (See-Gaster), Cécile Casado-Schneider (Wil), Renato Werndli (Rheintal), Cécile Weber (Werdenberg) und Christoph Thurnherr (Toggenburg) aus der Geschäftsleitung und danken ihnen allen für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit in der GL. Ebenso verabschieden wir offiziell Rui Bechtold für die JUSO und Igor Bezinarevic für die SP Migrant:innen. Für die JUSO hat Ramon Kühne bereits den Sitz in der GL übernommen und für die SP Migrant:innen Tughan Telatar. Wir beantragen die neue GL in globo zu wählen. Bitte hebt die Stimmkarten, wenn ihr damit einverstanden seid.

Wünscht jemand die Diskussion? -> nein

Die Wahl erfolgt offen.

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 0

7.3 Revision

Maria Huber und Roland Bischof kandidieren erneut für das Revisor*innenamt. Ein kleines Anerkennungsgeschenk haben sie bereits nach der Revision erhalten; die Geschäftsleitung beantragt die Wahl der Kandidat*innen für die Revisionsstelle:

Wünscht jemand die Diskussion? – Keine

Die Wahl erfolgt offen.

Wer Maria Huber und Roli Bischof als Revisor*innen wählen will, zeige das mit der Stimmkarte:

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 0

7.4 Mitglied Parteirat SPS

Andrea Scheck als St. Galler Parteirätin -> einstimmig wiedergewählt

7.5 Anlaufstelle gegen Diskriminierung

Bestätigung bisherige Mitglieder Donat Ledergerber, Patrizia Amaechi und Katrin Schulthess.

Ja: einstimmig

Nein: 0

Enthaltungen: 0

8 Rechtsextremismus im Wandel – unser Widerstand – Hans Stutz

a) Widerstand gegen Rechtsextremismus und Faschismus

Fachvortrag von Hans Stutz

b) Antifaschismus Kampagne JUSO

Chiara Gerster berichtet über die Antifaschismus Kampagne der JUSO.



9 Ausblick auf die Abstimmungen, Resolutionen

Ladenöffnungszeiten (Alexandra Akeret), Finanzausgleich (Katrín Schulthess),
Resolution: Dario Sulzer stellt die Resolution «Zukunft statt Abbau!
Nein zu unverantwortlichem Staatsabbau und Steuersenkungen.
Die SP fordert Investitionen in die Zukunft» vor. Die Resolution wird einstimmig verabschiedet.

10 Varia

Parteitag Ende 17.05 Uhr. Anschliessend Apéro